



Copyright: Leben-Ideen-Kunst.de

Ein US-Soldat im Irak-Einsatz: »Der Terrorist bin ich!«

(04.09.2010)

Ich wollte immer stolz auf meinen Einsatz sein, aber ich konnte nur Scham empfinden. Die Tatsache der Besatzung war nicht mehr durch Rassismus zu übertünchen, das waren Leute, menschliche Wesen. Seither quälen mich jedes Mal Schuldgefühle, wenn ich einen alten Mann sehe, wie den der nicht laufen konnte, wir auf eine Trage rollten und wir die irakische Polizei anwiesen, ihn weg zu bringen. Wenn ich eine Mutter mit ihren Kindern sehe, wie die, die wild weinend schrie, wir seien schlimmer als Saddam, als wir sie aus ihrem Haus trieben. Wenn ich ein junges Mädchen sehe, wie jenes, das ich am Arm packte und sie auf die Straße zerrte. Man sagte uns wir kämpfen gegen Terroristen, der wahre Terrorist war ich und der wahre Terror diese Besatzung.

Rassismus im Militär war lange ein wichtiges Mittel, um die Zerstörung und Besatzung anderer Länder zu rechtfertigen. Er wurde als Rechtfertigung für das Töten, Unterjochen und Foltern anderer Völker benutzt. Die Regierung benutzt den Terrorismus als zentrale Waffe, er ist wichtiger als ein Gewehr, ein Panzer, ein Bomber oder ein Schlachtschiff, zerstörerischer als eine Granate oder ein Bunkerbrecher oder eine Rakete.

All die Waffen, die eine Regierung erschafft und besitzt sind harmlos ohne die Menschen, die sie einsetzen. Die, die uns in den Krieg schicken, müssen den Abzug nicht ziehen oder einen Mörser herum wuchten. Sie müssen den Krieg nicht kämpfen, nur verkaufen! Sie brauchen eine Öffentlichkeit, die bereit ist, Soldaten auf den Weg des Verderbens zu schicken, die bereit sind zu töten und getötet zu werden ohne zu fragen. Sie können Millionen für eine einzige Bombe ausgeben, aber die ist erst dann eine Waffe, wenn die Militärs bereit sind, den Einsatzbefehl auszuführen. Sie können den letzten Soldaten überall auf der Welt hinschicken, aber Krieg gibt es nur, wenn die Soldaten auch bereit sind zu kämpfen.

Die Klasse der Herrschenden, der Milliardäre, die vom Leid der Menschen profitieren, sind nur auf Bereicherung und Kontrolle der Weltwirtschaft aus. Die haben nur Macht, wenn sie uns überzeugen können, dass Krieg Ausbeutung und Unterdrückung in unserem Interesse liegt. Sie wissen, dass ihr Reichtum davon abhängt, das ihre arbeitende Klasse dazu bringen können zu sterben, um die Märkte anderer Länder zu kontrollieren. Um uns zum Töten und Sterben zu bringen, müssen sie uns weiß machen, das wir irgendwie etwas Besseres sind. Soldaten, Matrosen, Marines, Flieger haben gar nichts von dieser Besatzung, die große Mehrheit der Bevölkerung hat nichts von dieser Besatzung. Tatsächlich haben wir nicht nur keinen Vorteil davon, sondern leiden darunter. Wir verlieren Gliedmaßen, erleiden Traumata und geben unser Leben. Unsere Familien müssen zusehen, wie fahnenbedeckte Säрге in die

Erde versenkt werden. Millionen in diesem Land ohne medizinische Versorgung, ohne Job, ohne Ausbildungsplatz sehen zu, wie diese Regierung 450 Millionen Dollar pro Tag für diese Besatzung verschleudert.

Arme schuftende Menschen in diesem Land werden ausgeschickt, um andere arme schuftende Menschen in einem anderen Land zu töten, um die Reichen reicher zu machen. Ohne Rassismus würde den amerikanischen Soldaten klar werden, dass sie mehr mit dem irakischen Volk gemeinsam haben, als mit den Milliardären, die sie in den Krieg schicken. Ich habe im Irak Familien auf die Straße geworfen, nur um nach Hause zu kommen, und hier auf die Straße geworfene Familien zu finden. Es ist eine tragische und unnötige Zwangsvollstreckungskrise. Wir müssen aufwachen und erkennen, dass unsere wahren Feinde nicht in einem fernen Land sitzen. Das sind keine Leute, deren Namen wir nicht kennen und Kulturen, die wir nicht verstehen. Der Feind, das sind Leute, die wir sehr wohl kennen, das sind Leute, die wir identifizieren können. Der Feind ist ein System, das Krieg anzettelt, wenn es Profit bringt. Der Feind sind die Vorstände, die uns feuern, wenn es Profit bringt, die Versicherungen, die uns Behandlungen verweigern, wenn es Profit bringt, die Banken, die uns unser Heim wegnehmen, wenn's Profit bringt. Unser Feind ist nicht 5000 Meilen weg, sondern genau hier zu Hause. Wenn wir uns organisieren und gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern kämpfen, können wir diesen Krieg beenden, diese Regierung stoppen und eine bessere Welt schaffen.

(Dieser Text stammt von einem US-amerikanischen Soldaten, der eine Rede hielt, die auf Video aufgezeichnet wurde. Die Übersetzung stammt vermutlich vom Kopp-Verlag. Die Übersetzung ins Deutsche wurde hier in Schrifttext verfasst.

Das Video dazu können Sie hier ansehen: <http://info.kopp-verlag.de/video.html?videoid=150>

Die Botschaft ist eindeutig und zweifelsohne sind die deutschen etablierten Parteien nicht viel anders, das Übel wird nicht an der Wurzel gepackt, es geht nicht um Veränderung des Finanzsystems, damit es gerecht wird, sondern um Verschleierung, es geht nicht darum die Bevölkerung frei und unabhängig zu machen, sondern auf subtile Weise auszunutzen.